



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
Bundesamt für Justiz BJ
Fachbereich Rechtsinformatik

Einführung einer einheitlichen elektronischen Akteneinsicht bei den Gerichten

15. Magglinger Rechtsinformatikseminar, 18./19. Mai 2015
Urs Bürge (www.ursbuerge.ch)



Übersicht

1. Zur Erinnerung – Die Motion Bischof
2. Auftragsanalyse, Vorgehen, «Big Picture»
3. Schwerpunkt: Elektronische Akteneinsicht (eAE)
 - eAE – Um was geht es?
 - Ziele und Anforderungen
 - Varianten in topografischer Hinsicht
 - Varianten in architektonischer und funktionaler Hinsicht
 - Varianten in organisatorischer und rechtlicher Hinsicht
4. Aktueller Stand und weiteres Vorgehen



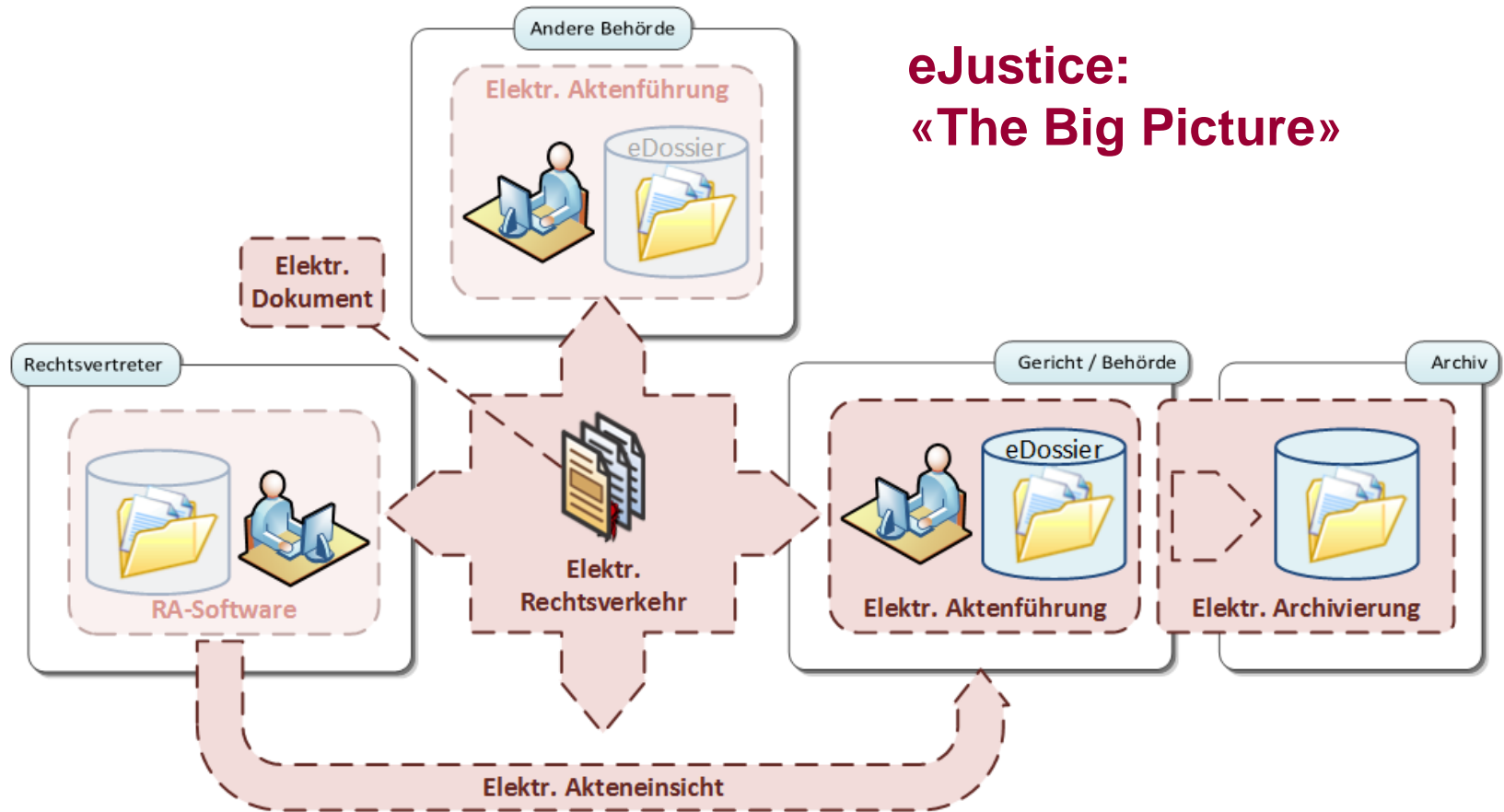
Inhalt der Motion Bischof (12.4139) nach Verabschiedung im Parlament

Der Bundesrat wird beauftragt:

1. Rechtliche, organisatorische und technische Vorkehrungen für schweizweit **einheitlich** umgesetzten elektronischen Rechtsverkehr *treffen*.
2. Voraussetzungen für eine **zentral zugängliche elektronische Aktenführung mit Akteneinsicht** *prüfen*.
3. Vorgaben zur elektronischen Archivführung im Justizbereich von Bund und Kantonen *prüfen*.
4. Umfang der Ressourcen zur Umsetzung dieser Aufgaben auf Bundesebene *abklären*.



Auftragsanalyse, Vorgehen



eJustice:
«The Big Picture»



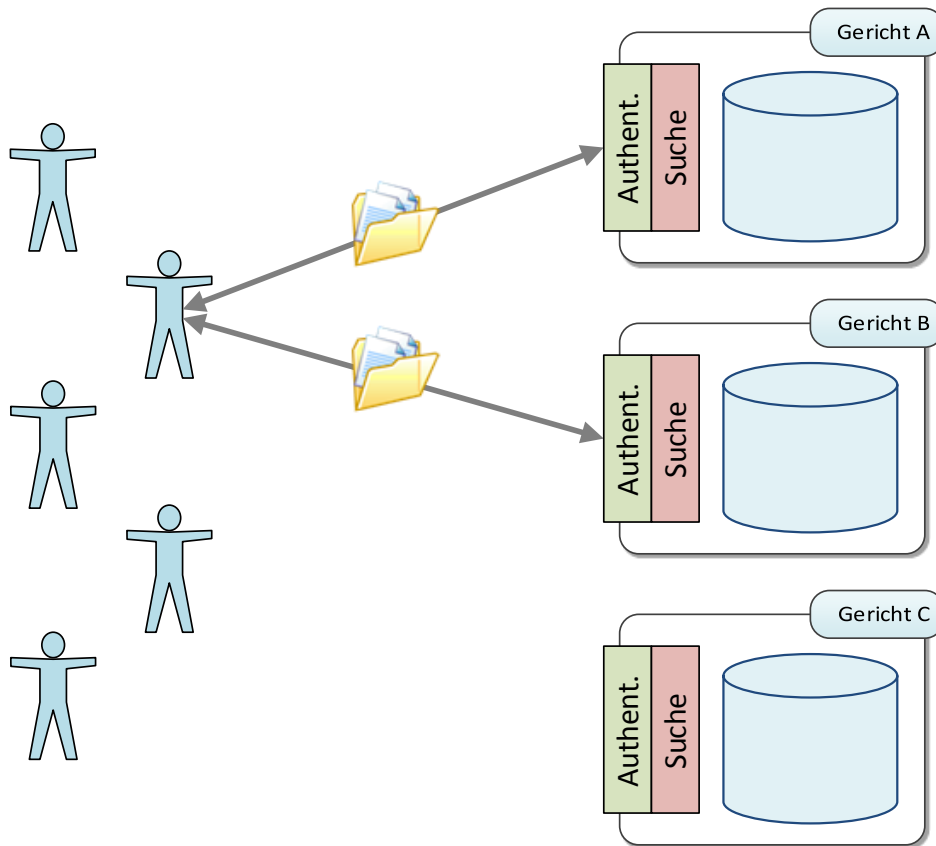
Elektronische Akteneinsicht (eAE)

Um was geht es - Abgrenzungen

- In welchen Verfahren?
- Für welche Beteiligte?
- Kommunikationsart?
 - nicht: elektronische Einsicht **vor Ort**
 - nicht: Lösungen nach **Bestell/Liefer-Modus**
 - echte 'Einsicht' nach **Online-Browser-Modus**
- Wichtigste Parameter
 - ~ 500 Gerichte, ~ 5 Gerichtslösungen, ~ 100 Installationen
 - ~ 8000 Rechtsanwälte/-innen, andere Einsichtnehmende
 - ~ 60'000 (?) Einsichtnahmen in ~ ½ Mio. (?) Verfahren

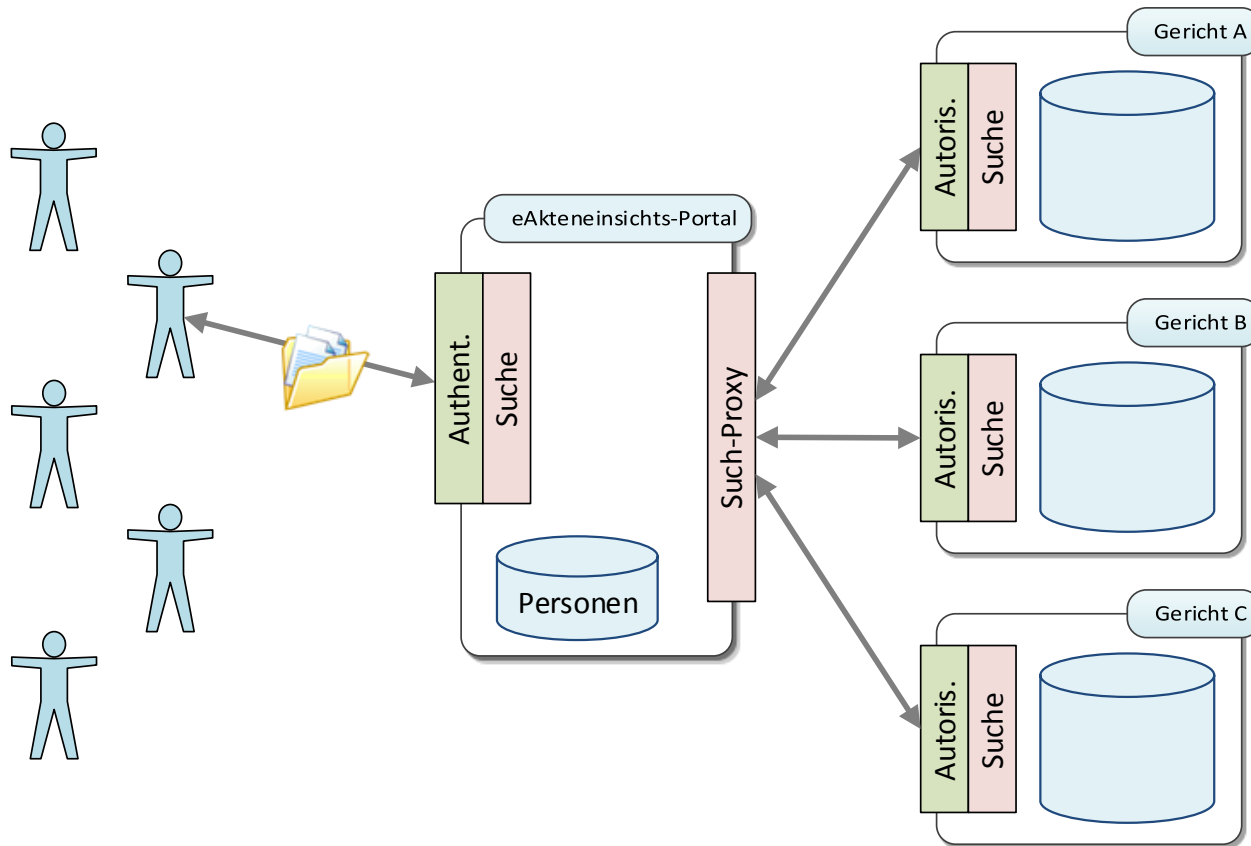


eAE-Topografie: 'nur' Standardisierung



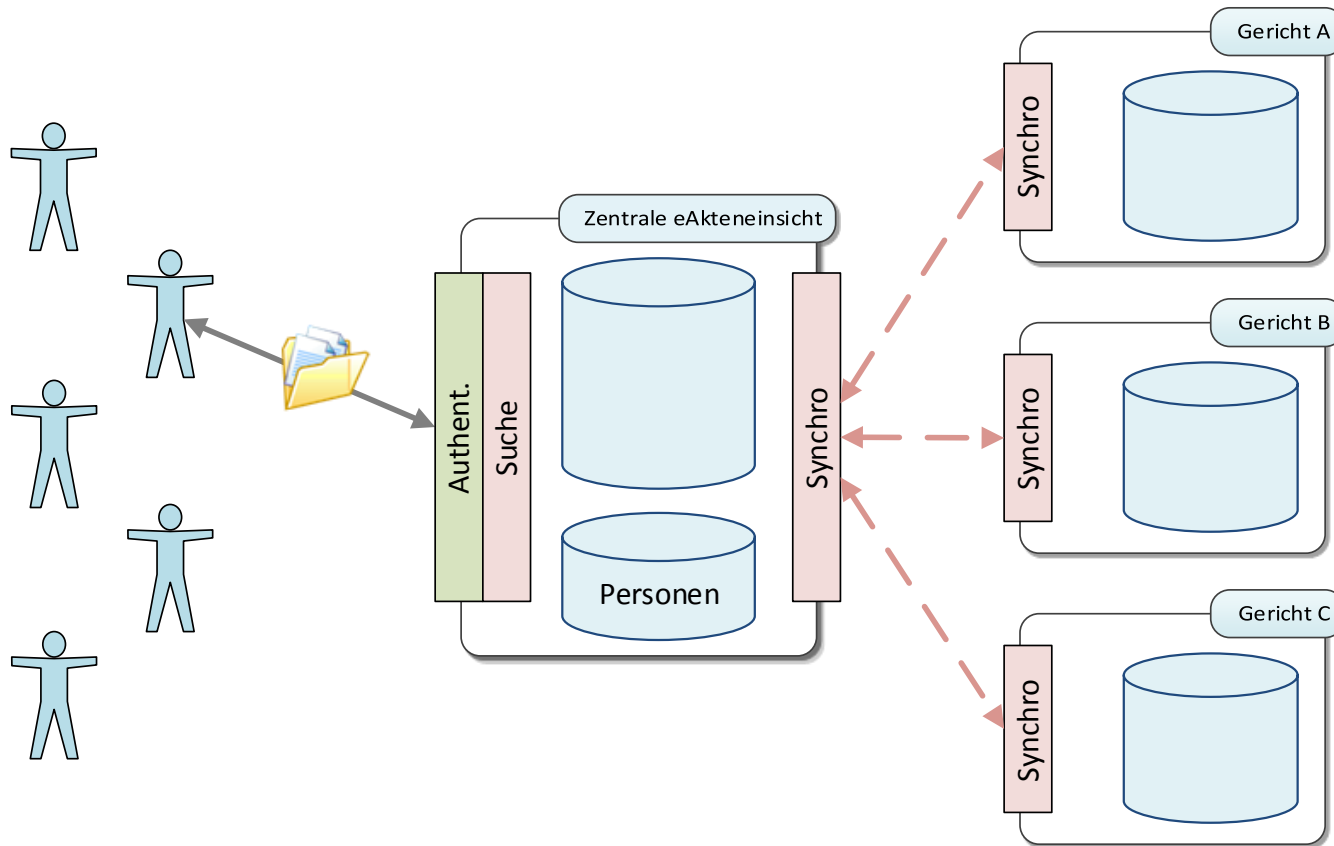


eAE-Topografie: Proxy-Portal



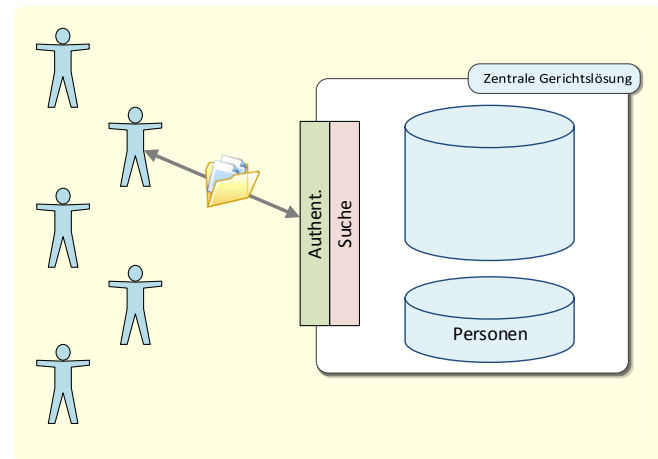
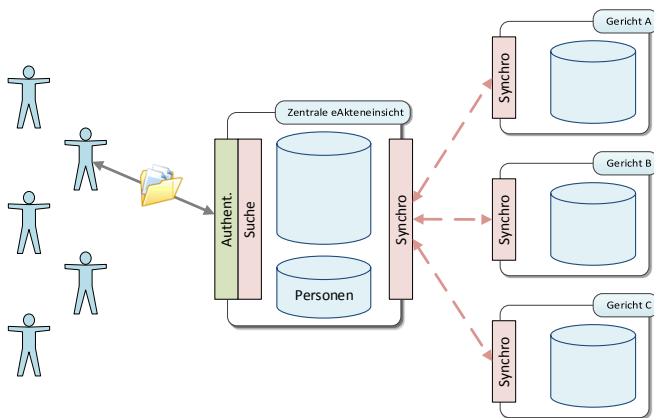
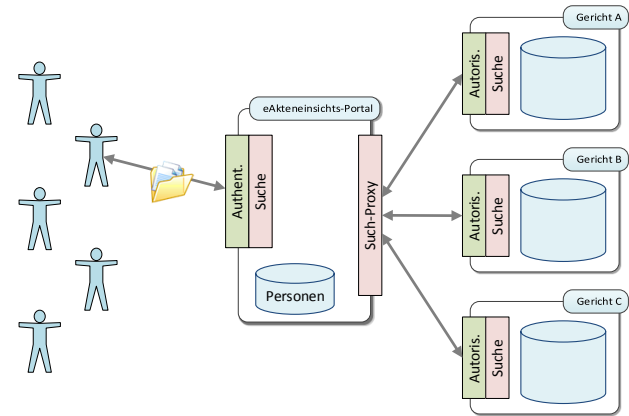
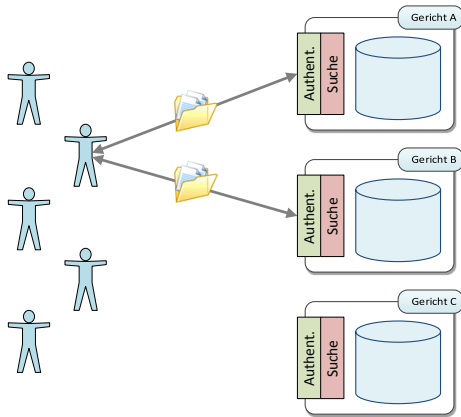


eAE-Topografie: Zentrale Akteneinsicht





eAE-Topografie: oder zentrale Gerichtslösung?





Varianten in architektonischer und funktionaler Hinsicht

1. Fragestellung

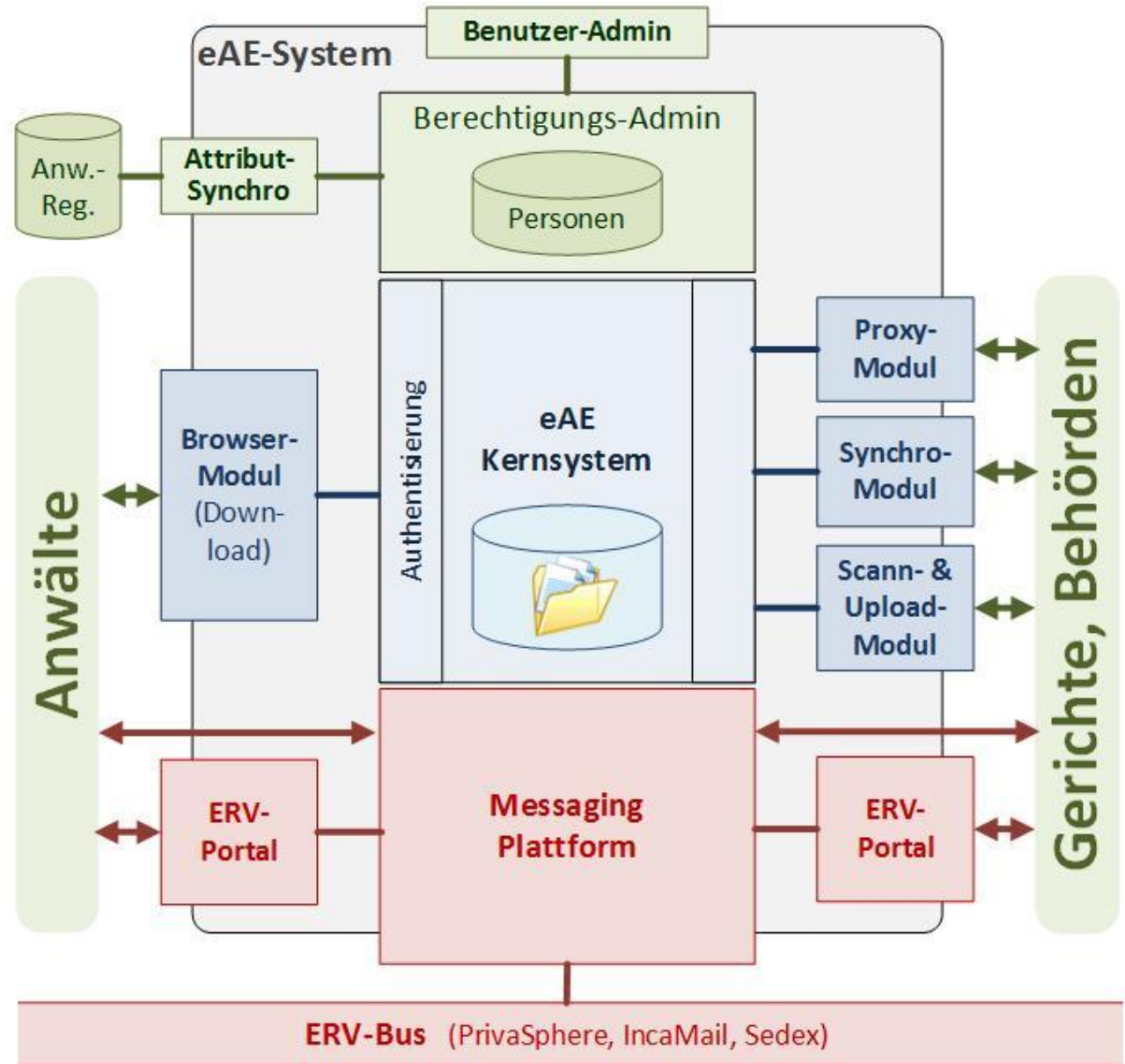
- Welche Anforderungen an Informatisierungsgrad der Gerichtslösung?
- Welche Anforderungen an Ausrüstung der Einsichtnehmenden?
- Varianten bezüglich Datenhaltung?

2. Ziel

- Möglichst viele Optionen, möglichst alle anschliessen, -> Huhn/Ei-Blockade durchbrechen
- Bei gemeinsamer Lösung zahlbar



Varianten in architektonischer und funktionaler Hinsicht





Varianten in organisatorischer und rechtlicher Hinsicht

1. Fragestellung

- Wer entwickelt & betreibt das gemeinsame eAE-System?
- Modell, Rollenträger?
- Institutionelle, rechtliche Ausgestaltung?
- Finanzierung?

2. Anforderungen, Kriterien

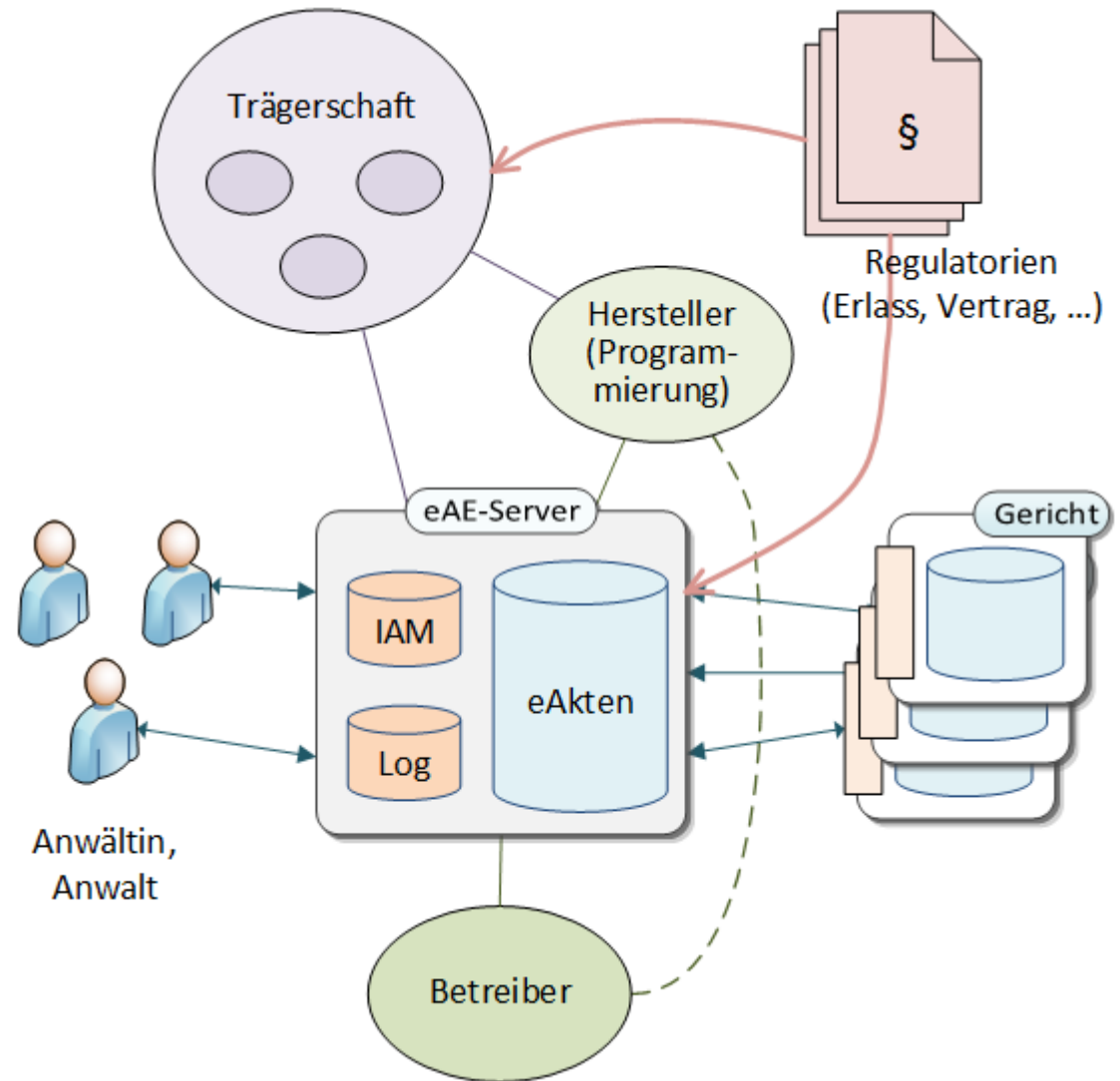
- Hohes Vertrauen erforderlich (<- Daten)
- Handlungsfähigkeit, Flexibilität, time to market

3. Mögliche Akteure

- Bund, Kantone, Gerichte, SAV, Lieferanten, Verbände, ...



Varianten in organisatorischer und rechtlicher Hinsicht





Grobvarianten in organisatorischer und rechtlicher Hinsicht

Grobvariante 1: **Private Investorin**

- Private Investorin stellt Lösung bereit und finanziert sie über Benutzungsgebühren
- Beispiele: Swisslex, Terravis

Grobvariante 2: **Joint Venture (Konkordat)**

- Gerichte, SAV, Kantone, Bund, ... gemeinsam
- Beispiel: (~Infostar ehemals)

Grobvariante 3: **Bundeslösung**

- Federführung Bund; Mitwirkung Akteure institutionalisiert
- Beispiel: Infostar (heute)



Stand, weiteres Vorgehen

1. Vorliegende Ergebnisse

- Konzeptstudie «Einheitliche elektronische Akteneinsicht»
- Bericht (an Parlament) zur Abschreibung der Motion
- Antrag an Bundesrat

2. Positionen der wichtigsten Akteure?

3. Weiteres Vorgehen

- In politischer und gesetzgeberischer Hinsicht
- Bezügliche Realisierungsprojekt